

DFH Trendbarometer 2016

Datenbasis:	1.007 Befragte ab 18 Jahre
Erhebungszeitraum:	2. bis 4. August 2016
Statistische Fehlertoleranz:	+/- 3 Prozentpunkte
Auftraggeber:	DFH Deutsche Fertighaus Holding AG

1. Untersuchungsziel

Ziel der Untersuchung war es, zu ermitteln, welche Kriterien den Bürgern beim nachhaltigen Hausbau besonders wichtig wären. Außerdem wurde untersucht, ob sich die Befragten beim Bau eines Hauses auf die Einhaltung von Mindeststandards beschränken würden oder darüber hinaus möglichst viele Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigen würden.

Die Befragung erfolgte anhand von computergestützten Telefoninterviews.

2. Wichtigkeit verschiedener Kriterien beim nachhaltigen Hausbau

Würden die Befragten in nächster Zeit den Bau eines Hauses planen und eine nachhaltige Bauweise in Betracht ziehen, wären vor allem die Kosten entscheidend und dass die Art und Weise, wie das Haus gebaut ist, die Gesundheit und das Wohlbefinden seiner Bewohner unterstützt.

Fast allen Bundesbürgern ist (sehr) wichtig, dass nachhaltiges Bauen aufgrund einer insgesamt wirtschaftlichen Bauweise bezahlbar ist (95 %) und auch die langfristigen Kosten für Energie, Instandhaltung und Sanierung während der gesamten Nutzungsdauer des Hauses niedrig sind (94 %). Ebenso wichtig ist allerdings, dass das Haus so gebaut ist, dass es die Gesundheit und das Wohlbefinden seiner Bewohner unterstützt (94 %). Für 86 Prozent spielt die Möglichkeit, das Haus in Zukunft flexibel an verschiedene Lebenssituationen anpassen zu können eine große Rolle. Fast ebenso viel Bedeutung wird der Beachtung des Umweltschutzes durch die Verwendung nachweislich ökologischer Baustoffe zugesprochen (84 %). Werterhalt und ein hoher Wiederverkaufswert des Hauses sind 76 Prozent (sehr) wichtig. 68 Prozent fänden es wichtig, das Haus nahezu vollständig mit selbst erzeugtem Öko-Strom versorgen zu können. Auf ein Zertifikat zur Bestätigung der nachhaltigen Hausbauweise legt gut jeder Zweite (55 %) großen Wert.

▪ Wichtigkeit verschiedener Kriterien beim nachhaltigen Hausbau

	Es finden beim nachhaltigen Hausbau ...		
	sehr wichtig %	wichtig %	weniger wichtig/ *) unwichtig %
dass nachhaltiges Bauen aufgrund einer insgesamt wirtschaftlichen Bauweise auch bezahlbar ist	54	41	4
dass die Art und Weise, wie das Haus gebaut ist, die Gesundheit und das Wohlbefinden seiner Bewohner unterstützt	56	38	4
langfristig niedrige Kosten für Energie, Instandhaltung und Sanierung, während der gesamten Nutzungsdauer des Hauses	54	40	4
die Möglichkeit, das Haus in Zukunft flexibel an verschiedene Lebenssituationen anpassen zu können, z. B. für das Wohnen im Alter	39	47	12
den Umweltschutz durch die Verwendung nachweislich ökologischer Baustoffe	34	50	15
Werterhalt und hoher Wiederverkaufswert des Hauses in der Zukunft	29	47	22
die Möglichkeit, das Haus nahezu vollständig mit selbst erzeugtem Öko-Strom zu versorgen	26	42	30
ein Zertifikat, mit dem eine neutrale Stelle die nachhaltige Bauweise des Hauses bewertet und bestätigt	14	41	41

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“ / „keine Angaben“

3. Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten beim Hausbau

Die deutliche Mehrheit der Bürger (76 %) würde im Falle eines geplanten Hausbaus möglichst viele Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigen wollen. Knapp jeder Fünfte (18 %) würde sich dagegen beim Hausbau darauf beschränken, Mindeststandards einzuhalten.

- Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten beim Hausbau

	Beim Hausbau ...	
	würden möglichst viele Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigen %	würden sich auf die Einhaltung *) von Mindeststandards beschränken %
insgesamt	78	18
Ost	74	17
West	77	18
Männer	77	19
Frauen	76	18
18 bis 29-Jährige	80	17
30 bis 44-Jährige	77	19
45-59-Jährige	76	21
60 Jahre und älter	75	16
Hauptschule	74	14
mittlerer Abschluss	79	17
Abitur, Studium	75	21

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“ / „keine Angaben“